

Den **Verbrauch** zu senken, ist der einfachste Weg, **Energiekosten** zu sparen. Die AZ gibt **Tipps** dazu

Günstiger leben Spar-Check



AZ-AKTION TEIL 3

Die Wirtschaft steckt in der Krise. Den Bürgern sitzt das Geld alles andere als locker. Da kommen Tipps zum Sparen gerade recht. Die AZ zeigt am Beispiel der Familie Foag, wie man im Alltag Geld auf die Seite bringen kann. Dazu nehmen Experten der **Verbraucherzentrale Bayern**, des **Verkehrsclubs Deutschland (VCD)** und der **AZ** den Haushalt der Familie unter die Lupe - von den Stromkosten über Versicherungen, das Telefon und den Einkauf bis zu Kultur und Freizeit. Zwei Wochen lang zeigen wir den Foags, wo man sparen kann. Und Ihnen, liebe Leser, denn der tägliche Bericht über die AZ-Familie wird stets ergänzt durch Tipps, die allen helfen - ob Familie, Paar oder Single.



Hell sind sie beide, die eine braucht aber nur ein Viertel der Energie: Anyesse (li.) und Mareike Foag nehmen eine Energiesparlampe und eine herkömmliche Glühbirne in Augenschein. Fotos: Siegfried Sperl

Lichtblick für die Energierechnung

DIE AZ-FAMILIE DAS SIND DIE FOAGS



Die Familie Foag aus dem Münchner Stadtteil Hadern lässt ihren Haushalt von Experten durchleuchten (v.li.): die ausgebildete Lehrerin Lydia Ulke-Foag (41), die beiden Töchter Anyesse (6) und Mareike (10) sowie Elektrotechniker Jürgen Foag (40).

Beim Energiesparen sind die Foags schon ganz gut, sagt der Experte. Ein paar Empfehlungen hat er aber doch noch für unsere AZ-Familie

MÜNCHEN Seinen Taschenrechner hat Hanno Lang-Berens immer griffbereit: Was kostet der Strom für den Kühlschrank, wenn er das ganze Jahr über läuft? Wie viel verbraucht der Fernseher, wenn er immer auf Standby steht? Der Energieberater der Verbraucherzentrale Bayern rechnet solche Dinge fast täglich bei seinen Hausbesuchen aus. Auch bei Familie Foag: Das Erste, was sich Lang-Berens dort vornimmt, ist die Stromrechnung der AZ-Familie. Ein Sonderfall: Denn wegen ihrer Nachtspeicheröfen beziehen die Foags zwei Stromarten: den teureren Tagstrom für den Alltag. Und den günstigen Nachtstrom, mit dem die Speicheröfen erwärmt werden.

Das ist in gewisser Weise aber auch ein Glücksfall: „Wer den Nachtstrom für Alltagsgeräte nutzt, kann eine Menge sparen“, sagt Lang-Berens. Etwa wenn die Waschmaschine zu Zeiten läuft, zu denen der günstigere Tarif gilt - also auch am Wochenende. Das macht 15 bis 20 Cent pro Waschgang aus. Übers Jahr gesehen läppert sich das. „Und für die Warmwasser-Bereitung lohnt sich ein Boiler, der nachts das Wasser aufheizt“, rät der Energieberater. Bislang sorgt ein Durchlauferhitzer fürs warme Wasser der AZ-Familie - ein Stromfresser. Ähnlich wie der alte Kühlschrank, dem Lang-Berens in der Küche der Foags mit einem Messgerät zuleibe rückt.

Zusammen mit dem Gefrierschrank darunter verbrauchen beide mehr als doppelt soviel Strom wie eine neue, energiesparende Kühl-Gefrier-Kombination. „Wir haben uns auch schon nach neuen Kühlschränken erkundigt“, sagt Lydia Ulke-Foag. Bei nächster Gelegenheit wird das Ehepaar nun wohl auch mal Kombi-Geräte in Augenschein nehmen.

Die Standby-Geräte hängen schon an einer eigenen Steckerleiste

Ohnehin ist die AZ-Familie, „schon ganz gut beim Energiesparen“, lobt Fachmann Lang-Berens. So hat Jürgen Foag etliche Verbraucher an eine Steckerleiste gehängt, die man abends einfach ausschalten kann. Das schützt davor, dass

die Geräte ständig im Standby-Betrieb laufen. „Das sollte man allerdings nicht bei Geräten machen, bei denen die Programmierung verloren geht, wenn der Strom weg ist“, warnt Lang-Berens. Auch beim Heizen hat der Energieberater wenig auszusetzen. So nützen die Foags ihre großen Südfenster im Wohnzimmer gut aus. „Wenn man die Vorhänge beiseite schiebt, spart man an einem sonnigen Tag ein Drittel der Heizenergie“, rechnet Lang-Berens vor. Und er hat noch einen Tipp: Der Einbau neuer Fenster würde deutlich Heizkosten sparen. Ein Projekt, das bereits in Arbeit ist, berichtet Lydia Ulke-Foag. „Ich hoffe, das klappt im Sommer.“ aja

Morgen lesen Sie: Wie die Familie Foag bei Versicherungen sparen kann.

DAS KANN DIE FAMILIE ÄNDERN

Es gibt einige Bereiche, wo die Foags noch Energie sparen könnten, um so ihre Stromrechnung zu drücken. So kann die Waschmaschine nachts laufen, wenn Energie billig ist. Das spart im Jahr rund **30 Euro**. Ähnliches gilt für die Spülmaschine. Ein Boiler, der nachts Wasser wärmt, bringt im Vergleich zum Durchlauferhitzer sogar **150 Euro** jährlich. Kühl- und Gefrierschrank der Foags haben schon etliche Jahre auf dem Buckel. Der Austausch gegen eine energiesparende Kühl-Gefrier-Kombination bringt **60 Euro**. Die Nachtspeicheröfen stehen in Mauernischen. Dort ist die Wand dünner, Wärme geht unnütz ver-

ren. In der Nische sollten die Foags eine mit Alu beschichtete Styropor-Folie anbringen, die die Wärme reflektiert. Das spart fünf Prozent der Heizkosten - **60 Euro** im Jahr. Dreifach verglaste Fenster würden den Foags außerdem eine Heizkosten-Ersparnis von zehn Prozent bringen. Das sind rund **120 Euro** im Jahr. Und: Bislang nutzt die Familie noch keine Energiesparlampen. Damit lässt sich bis zu drei Viertel der Kosten für Beleuchtung sparen - rund **40 Euro**.

SPARPOTENZIAL BEI DER ENERGIE-EFFIZIENZ 490 Euro / Jahr

SCHREIBEN SIE UNS

Wir beantworten Ihre Fragen
Etwas sparen lässt sich in jedem Haushalt: Nur: Wie gehe ich's an? Wie finde ich etwa einen günstigeren Telefonanbieter? Worauf muss ich beim Wechsel des Stromversorgers achten? Welche Versicherung ist für mich die richtige - und noch dazu günstig? Schreiben Sie uns. Wir bündeln Ihre Fragen und leiten sie an unsere Experten weiter. In einem Schwerpunkt am 30. Januar gehen wir dann auf Ihre Anliegen ein.

Schreiben Sie Ihre Frage per Mail an **aktuelles@abendzeitung.de** oder per Postkarte an **Abendzeitung, Aktuelles, Kennwort „Spar-Check“, Rundfunkplatz 4, 80335 München**

Nachts den Rolläden ganz runterlassen

Wer einige wenige Regeln beherzigt, spart viel Energie
Mit diesen Tipps senken Sie Ihre Energiekosten:

Heizung runter. Heizen Sie nicht mehr als nötig. Jedes Grad Celsius weniger bei der Raumtemperatur senkt die Energiekosten um sechs Prozent. Bei der AZ-Familie sind das rund 90 Euro im Jahr.

Heizkörper frei halten. Achten Sie darauf, dass keine Vorhänge vor Heizkörpern hängen. „Die Wärme staut sich dahinter und zieht zum Fensterglas hinaus“, sagt Energie-Experte Lang-Berens. Der Verbrauchsmesser am Heizkörper zeigt wegen der Stauwärme dann einen bis zu 30 Prozent höheren Wert an. Auch Möbel sollten nicht vor dem Heizkörper stehen.

Rolläden schließen. Im Winter sollten Sie nachts die Rolläden ganz runterlassen. „So, dass auch die Schlitzleiste dicht sind“, rät Hanno Lang-Berens. Dadurch bildet sich zwischen Fenster und Rolläden eine stehende Luftschicht, die zusätzlich wärmedämmend wirkt.

Richtig lüften. Am wirksamsten ist Lüften bei weit geöffneten und gegenüberliegenden Fenstern. „Besser ist es dabei, zweimal fünf Minuten aufzumachen, statt einmal zehn“, meint Experte Lang-Berens. Der Grund: Je länger Sie lüften, desto eher kühlt das Mauerwerk aus. Um das wieder warm zu bekommen braucht man erheblich mehr Energie, als wenn nur die Raumluft erneut erwärmt werden muss. Daher verschwendet auch langes Kippen der Fenster im Winter Energie.

Sparsame Neugeräte kaufen. Alleine wegen des geringeren Stromverbrauchs sollte man kein elektrisches Gerät austauschen. Wollen Sie aber ohnehin die alte Waschmaschine oder den Geschirrspüler austauschen, achten Sie beim Neukauf auf Energieeffizienz. Ein AAA-Geschirrspüler spart im Jahr 100 Euro an Strom - auch weil er weniger Wasser verbraucht als alte Geräte. Für die Waschmaschine gilt Ähnliches.



Standby-Geräte ausschalten. Trennen Sie elektrische Geräte vom Netz. Das spart bis zu 50 Euro im Jahr. Hilfreich ist dabei eine Steckerleiste mit Ein-/Ausschalter.

Broschüren und Infos gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

JÄHRLICHE STROMKOSTEN IM HAUSHALT

Haushaltsgeräte	2 Personen Haushalt	4 Personen Haushalt
Beleuchtung	54 €	68 €
Kühlschrank	59 €	84 €
Gefriergerät	68 €	114 €
Elektroherd	67 €	86 €
Waschmaschine	25 €	32 €
Wäschetrockner	38 €	53 €
Geschirrspüler	36 €	48 €
TV/Audio/Video/PC	53 €	68 €
Pumpen, Hilfsenergie Heizung	57 €	71 €
Sonstige Geräte	105 €	119 €
Annahme: Strompreis 19 Cent pro kWh.		Quelle: VZ NRW



Mess-Test: Experte Lang-Berens und Lydia Ulke-Foag

DIE SPAR-BILANZ

BEREICH (Datum)	JÄHRLICHES SPAR-POTENZIAL
Energiekosten (20.01.)	68 €
Energie sparen (21.01.)	490 €
Versicherungen (22.01.)	-
Lebensmittel (23.01.)	-
Verkehr (24.01.)	-
Telekommunikation (26.01.)	-
Reise und Urlaub (27.01.)	-
Geldanlage u. Altersvorsorge (28.01.)	-
Kultur und Freizeit (29.01.)	-